

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 14.

Dienstag den 14. Januar.

1851.

### Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in den Messbuden betreffend.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April v. J. zur strengen Aufrechthaltung der wegen des Wegschaffens der Messbuden nach beendigter Messe bestehenden Anordnungen getroffene Bestimmung, wonach das Einpacken der Waaren in den Buden am letzten Tage der Messe in der Weise zu geschehen hat, daß die Buden bis spätestens Nachmittags 4 Uhr völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachlässiglich werden bestraft werden.

Leipzig den 10. Januar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Vermietung.

Es soll ein auf dem Boden der Peterkirche alhier befindlicher Raum, welcher bisher zum Aufbewahren von Tabak benutzt worden ist, von Ostern d. J. an unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung an den Meistbietenden anderweit vermietet werden.

Mietlustige haben sich daher

den 23. Januar d. J.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote darauf zu thun, auch sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig den 8. Januar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Leipziger Stadttheater.

Drei kleinere Lustspiele, die Schwäbin, Nichte und Tante und Einer muß heirathen, füllten den Abend des 9. Januar aus. Das goldgierige Naturell des dummklugen Bauern, welches Herr Kläger im ersten dieser Stücke prächtig humoristisch zur Anschauung brachte, fand ungetheilten Beifall, und der Jubel darüber veranlaßte den Herausruf Aller. In den Zwischenpausen characteristische Länze, ausgeführt von Fräulein Rosenthal und Herrn Hofmann. Wie wir hören, wird die geschätzte Längerin mit Anfang des nächsten Monats uns verlassen, um in Berlin, ohne jedoch dort vorläufig in Engagement zu treten, an ihrer weiteren Ausbildung zu arbeiten. Dies beweist uns das Streben der echten Künstlerin, und so wünschen wir, daß es ihr gelingen möge, das selbst gesteckte Ziel recht bald zu erreichen, und daß wir sie dann auf der hiesigen Bühne mit noch größerem Beifall, als bisher, begrüßt sehen mögen! — Die „Post“ Dorf und Stadt, oder Der Viehhändler aus Oberösterreich brachte uns am 11. einen altbekannten Gast, dessen Erscheinung wir herzlich willkommen heißen. Es ist Herr Franz Wallner, k. k. Hof-Schauspieler, der auf einer Rundreise durch Deutschland auch uns mit seinem Spiele zu erfreuen gekommen ist. Die Art, wie er als Viehhändler Hochfeld durch die rauhe Hülle des Bauern das weiche Herz und den edlen Biederstern durchleuchtet läßt, wurde tief empfunden, und rief den allgemeinsten Applaus hervor. Ebenso die eingeleiteten Couplets, an denen man sich gar nicht satt hören zu können schien, wozu Herr Wallner zu mehrmaligen Zugaben geneigt wurde. Der Gast, an welchem wir die alte Herzensgemäßlichkeit unverändert gefunden haben, wurde nach den drei Actschläffen gerufen. Auch Frau Kläger und Frau Günther-Bachmann (Nichte und Frau des Händlers Hochfeld), Letztere ist uns noch durch ihren Antritt zum Frohe zufriedener, Herr Wallner (Bedienter im Hause des Banquiers v. Hohlfeld) so wie Herr Wenzel (Bedienter v. Wall) gefielen mit Recht. Nicht ihnen sind Herr Günther (Der Viehhändler des Pöbeler des Händlers) und Herr Lange (Der junge v. Wickenburg) zu nennen.

Wenn Jener das bläuliche Wesen, das seine Rolle erfodert, vorzüglich darstellte, so fanden wir auch bei diesem die Genialität und Naturwüchsigkeit des „Wildfangs“ ziemlich gut beurtheilt. Herr Wallner wird uns durch eine Reihe von Gastdarstellungen erfreuen.

Vor einem zahlreichen Publicum ging am 12. die erste Auführung des Helden von Etampes, Schauspiel in 5 Aufzügen von S. A. de la Harpe vor sich. In der in gutem Andenken stehenden Tragödie dieses Dichters, Heinrich IV., erscheint der große französische König als der Mittelpunkt; er wird uns als der vollendete Held, als der hochherzige Character gezeigt. Hier erblicken wir ihn in einer früheren Lebensperiode, als den noch Unentwickelten, der erst im Verlaufe der dramatischen Handlung eine feste geistige Form und Richtung bekommt, und in welchem, ehe er am Schluß des Stückes an der Schwelle einer erhabenen Männlichkeit angelangt ist, die guten und bösen Mächte, Energie und Nachgiebigkeit, durch einander wogen. Auch ist Heinrich keinesweges der Held des Dramas. Der Held desselben, zugleich der Held von Etampes, ist dieses Mal eine Heldin, der Titel also eine kleine Mystification. Diese Heldin, ein edles Mädchen, das an dem Jammer seiner Zeit, der Gräueltthaten einer Katharina von Medici und dem verwüstenden Bürgerkriege zwischen Guisen und Hugenotten, von seinen Gemächern aus den heißesten Antheil genommen, wird durch den Helden Wetteifer der Liebe, welche sie zu dem edlen Aubigné, Heinrichs Stallmeister und dichterischen wie kriegerischen Freund, gefast hat, in das Schlachtgewühl hineingerissen. Heimlich entwirrt sie sich dem Schooße ihrer Familie, entschließt den faden Fäden, die an Feste drücken, während das Vaterland blutet, rettet durch eine kühne That, indem sie sich in männlicher Kleidung an die Spitze des Landheeres stellt, die Sache der bedrückten Hugenotten, die Sache Heinrichs. Dieser Sieg erwirbt der Unbekannten den Namen des Helden von Etampes, und gibt ihr Selbstheit, das Ziel ihres Unternehmens zu erreichen, nämlich, Katharina, den „weiblichen Dampf Frankreichs“ durch gewaltige Mahnung an die verkümmerte Weiblichkeit, die in Jener zur Regäre geworden, zu züchtigen. Die gereizte Bürgerin fordert aber nun

als Bedingung des Friedens von Heinrich die Auslieferung des letzten Jünglings, so wie die Verbannung Aubign's, der heftige Satiren auf ihren Hof geschrieben hatte, und der Prätendent sich genöthigt zu versprechen, was sie von ihm verlangt. Aber er rettet beide Bedrohte, indem er Aubign bei sich verbirgt, während die Erkennung des Geschlechtes Susannens sie jeder Verfolgung entzieht. Indessen hat Soisson Katharina mit dem Herzoge v. Guise entzweit, weil er selbst nach der Krone Frankreichs strebte, die zu erlangen sich Jener mit Spanien verbunden hatte. Das Blutbad von Blois war die Folge davon; die Regentin ließ die Häupter der Ligue fallen. Im Entsetzen darüber reißt sich Heinrich III., ihr schwacher Sohn, endlich von ihr los und verstößt sie. So erfüllt sich Susannens Fluch: „Deine Zukunft heißt Verweisung!“ In Wahnsinn verfallen, irrt Katharina umher, und wir selbst erblicken sie in diesem gräßlichen Zustande. Heinrich aber, von dem schwachen König zum Throne gerufen, vereinigt, nachdem dieses Hinderniß gefallen und Susannens Vettern von ihrem Widerspruch zurückgebracht sind, die Liebenden.

Dies der historische Inhalt des Stückes. Nun zur Darstellung, in welcher freilich Vorzügliches und Schlechtes neben einander lagen. Zwar muß man den Darstellungen der Herren Stürmer (Rochefoucauld), Limbach (Baugouin), Dees (Aubign), Gutzmann (Rosny), Behr (Guise), die komische Rolle des Herrn Menzel (Dampierre) nicht zu vergessen — so wie der Damen Frau Kanow-Thalburg (Katharina) und Fr. Ahrens (Breton) die Gerechtigkeit eines tüchtigen Strebens und vielfachen Gelingens widerfahren lassen: dagegen verdient die Leistung des Herrn Kläger (Soisson) um so mehr eine volle Rüge, als sie uns an dem sonst so genialen Künstler überraschend erscheint, wenn wir nicht auf die Annahme eines Ausnahmezustandes eingehen wollen. Die

Rolle des Soisson, des Intriguants des Stückes, trägt das Verhältniß des Ganzen. Da dem Berichterstatter ein gedrucktes Exemplar desselben vorliegt, so mußte er wohl erkennen, daß fast jedes Wort desselben von entschiedenem Gewicht ist. Herr Kläger dagegen ging so mit seiner Rolle um, daß er nicht bloß Worte, sondern ganze Sätze ausließ, andere corruptirte und völlig entstellte, und selbst die wenigen Worte, die er richtig traf, entweder gar nicht oder falsch betonte. Wir hoffen durch diese Rüge ähnlichen Vorfällen vorgebeugt zu haben, hoffen aber auch, daß der Dichter in Zukunft keines seiner Werke eher werde in Scene gehen lassen, als bis er selbst in Betreff der scenischen Ausführung seiner Sache gewiß ist. Man spricht von einer Wiederholung. Nur keine Wiederholung im vorgestriegen Style! — War irgend etwas im Stande, die Vorstellung zu retten, so war es das herrliche Spiel der trefflichen Fräulein Schäfer. Die Genauigkeit, mit der sie jedes Moment von wichtigen Folgen zu betonen wußte, verriethen die Denkerin, die Nacht, mit der sie die für sie ausdrücklich geschriebene Rolle trug, die Größe, mit der sie den „Engel, wo sie liebt, und Dämon, wo sie haßt,“ darstellte, die hohe Begabung und Liebe zur Kunst. Der Beifall, den sie erntete, erschien als ein schuldiger Tribut, der eben dadurch auch noch verkümmert wurde, daß ihre Rolle durch den verdorbenen Rahmen, darin dieselbe erschien, in Schatten gesetzt wurde. Ihr unsere Bewunderung, unsern herzlichsten Dank!

Eine Kritik des Stückes geben wir erst nach einer zweiten, hoffentlich bessern Darstellung.

Die Rathhausuhr ging Montags den 13. Januar um 10 Uhr Vormittags 40 Sekunden vor.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Witterungs-Beobachtungen

vom 5. bis 11. Januar.  
(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
5.	Morgens 8	27. 8,4	+ 2 -	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,6	+ 5,3	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 8,6	+ 3,2	SW.	gestirnt.
6.	Morgens 8	— 6 -	+ 2,3	SW.	bewölkt, neblig.
	Nachmittags 2	— 6 -	+ 4 -	SW.	dicht bewölkt, feucht.
	Abends 10	— 6 -	+ 3	SW.	trübe, feucht.
7.	Morgens 8	— 6 -	+ 1,4	SSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 6 -	+ 5	SSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 6 -	+ 3,4	SSW.	bewölkt, neblig.
8.	Morgens 8	— 6 -	+ 3 -	S.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	— 6 -	+ 5 -	S.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 6,6	+ 5 -	SW.	trübe, feucht.
9.	Morgens 8	— 7,7	+ 4 -	SW.	ziemlich heiter.
	Nachmittags 2	— 8,2	+ 6,4	SW.	gewölkt.
	Abends 10	— 9,4	+ 5 -	WSW.	bewölkt, neblig.
10.	Morgens 8	— 10,7	+ 4 -	WNN.	Wolken, neblig.
	Nachmittags 2	28. —	+ 4 -	NW.	dicht gewölkt, feucht.
	Abends 10	— 1,5	+ 3,8	NW.	trübe, feucht.
11.	Morgens 8	— 1,5	+ 1 -	SO.	Nebel dicht.
	Nachmittags 2	— 1,5	+ 2,3	SO.	Nebel.
	Abends 10	— 1,5	+ 1 -	SO.	gestirnt.

### Leipziger Börse am 13. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altena-Kieler . . .	—	—	Magdebg.-Leipziger	210	209 1/4
Berlin-Anhalt La. A.	96 1/2	—	Sächs.-Schlesische	94 3/4	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	85	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 1/4	22	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 10. Sch. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	95
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	78 1/2	78 3/4
Leipzig-Dresdner .	137 1/2	137	Anh.-Dessauer Lan-	—	137 1/4
Löß.-Zittauer La. A.	—	—	desbank La. A. . . .	—	—
do. La. B. . . . .	—	—	do. La. B. . . . .	—	118 1/4

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- nach Hof über Altenburg (incl. nach Nürnberg u. München): Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 u.; letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 7 u., jedoch nur bis Reichenbach.  
Anschlüsse in Hof: a) nach München Güterzug Morgens 5 1/2 u.; b) nach Nürnberg Personenz. Nachm. 1 1/2 u.; c) nach Lichtenfels Güterz. Nachm. 2 3/4 u.
- nach Berlin über Cöthen (incl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 1/2 und Nachm. 3 1/4 u.  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6 1/2 u. 11 1/2 u.; b) nach Frankfurt a. d. D. Abds 6 u.; c) nach Stettin Morgens 6 1/2, Nachm. 12 1/4 u. Abds 5 u.
- nach Berlin über Röderau (incl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, combin. Personenz. u. Güterz. Mittags 12 1/2 Uhr.  
Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.
- nach Dresden über Riesa (incl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 u.; Güterz. Vormitt. 10 u.; Personenz. Nachm. 12 1/2 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds. 5 1/2 u. mit Uebernachten in Riesa.  
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds 7 u.  
" in Dresden a) nach Görlitz Morgens 6, Vormitt. 10 (Hauptzug auf Breslau), Nachm. 2 u. Abds 5 u.; b) nach Zittau Morgens 6, Vormitt. 10 u. Abds 5 u.; c) nach Krippen (Schandau) Morgens 7 (Sonnt. u. Festtage auch Vorm. 10 1/2 u.), Nachm. 1 1/2 u. Abds 5 1/2 u.; d) nach Pirna Morgens 7, Nachm. 1 1/2 u. Abds 5 1/2 u.; e) ebendahin und weiter, mit Post, nach Prag Vormitt. 10 1/2 u. Abds 9 1/2 u.; f) über Dippoldiswalde, mit Post gleichfalls nach Prag Vorm. 11 u.  
" in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.  
" in Zittau: mit Post, nach Reichenberg Mittags 12 u.  
" in Prag nach Wien Morgens 6 u. Abds 6 u.
- nach Frankfurt a. M. über Cassel und Gießen direct combin. Personenz. u. Güterz. Morgens 5 u. — Ebendahin mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6 1/2, Güterz. Morgens 7 1/2 und Personenz. Mittags 12 u. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 u., jedoch nur bis Erfurt.

Anschlüsse in Halle: a) nach Eöthen Morgs 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; b) nach Frankfurt a. M. Morg. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; c) nach Eisenach, mit Uebernachten daselbst, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.; d) nach Erfurt Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.  
 .. in Erfurt lediglich nach Gerungen Morgs 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub> U.  
 .. in Eisenach nach Frankfurt a. M. Morgs 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.  
 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Bremen, Eöln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehungsweise mit dem unter den Anschlüssen bemerkten Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgs 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; Güterz. Morgs 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; Personenz. Mitts 12 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., letzterer Zug mit Uebernachten in Eöthen, comb. Pers. u. Güterzug 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends.  
 Anschlüsse in Eöthen nach Bernburg Morgs 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. Abds 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.  
 .. in Magdeburg: a) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Eöln, auch Paris u. London, durchgehends direct, Morgens 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.; b) über Potsdam nach Berlin Morgs 6, Vormitt. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u. Abends 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; c) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgs 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. direct, Abends 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgs 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. weiter geht; d) nach Halberstadt und den ad a. genannten Ortschaften Vormitt. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgs 7 U. auf Eöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgs 5 U., ersteren Ort auf Harburg, letzteren Ort auf Bremen, weiter geht.

Marquis von Dampierre, } Freunde des } Herr Menzel.  
 Marquis von Rambouillet, } Hauses Bivonne, } Wille.  
 Vicomte von Masson, } } Bullmann.  
 Erster Ritter . . . . . } } Müller.  
 Zweiter . . . . . } } Rubinstein.  
 Ritter. Hoffräulein. Rignone. Krieger und Gefolge der fürstlichen Personen  
 Ort der Handlung: in den zwei ersten Acten Saint Gelais, in den drei letzten Stampes.  
 \* \* Katharina von Medici — Frau Thalburg; Kanow und  
 \* \* \* Theoder Agrippa von Aubigné — Herr Deetz, als Gäste.

## Zwölftes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 10. Januar 1851.

**Erster Theil.** Symphonie von Niels W. Gade (No. 4, B dur, zum ersten Male). — Recitativ und Arie von Gluck, gesungen von Frau Auguste v. Strantz. — Militair-Concert für die Violine von Lipinski, vorgetragen von Herrn Julius Grunewald aus Posen.

**Zweiter Theil.** Ouverture zu Leonore von L. van Beethoven (No. 2). — Recitativ und Arie von Mercadante, gesungen von Frau v. Strantz. — Fantasie über Themen aus Othello von Rossini, comp. von W. Ernst, vorgetragen von Herrn Grunewald. — Zwei Lieder für Männerchor, comp. von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von den Mitgliedern des Pauliner Sänger-Vereins.

- 1) Der frohe Wandersmann, Ged. von Eichendorff.
- 2) Lied für die Deutschen in Lyon, Ged. von F. Stoltze.

Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
 Das 13. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 23. Jan. 1851.

Die Concert-Direction.

## Taschendiebstahl.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 12. d. Mts. auf hiesigem Marktplatz

ein von grau und braunem Hanfwirne gehäkelter Zugbeutel, in welchem sich

3 Cassenanweisungen à 1 Thlr. befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden, weshalb wir Jedermann, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auffordern. Leipzig, den 12. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Werner.

## Befanntmachung.

Am 9. d. Mts. ist eine große, vor einem im hiesigen Barsußgäßchen befindlichen Verkaufslocale ausgehängte Wachsmaske, welche eine gehörnte Teufelslarve darstellt, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig den 11. Januar 1851.  
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Werner.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr, eine Portion Fleisch mit Gemüse 12 Pfennige.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 U.

Theater. (64. Abonnementsvorstellung.)

Zum zweiten Male:

## Der Held von Stampes.

Schauspiel in 5 Acten von Georg Koberle.

Personen:

Katharina von Medici, Mutter des regierenden Königs Heinrich III. von Frankreich, aus dem Geschlechte Balois,	..
Heinrich, Herzog von Guise, aus dem Hause Lothringen, Haupt der Ligue,	Herr Dehr.
Karl von Soisson, Prinz von Bourbon, Haupt der aristokratischen Republikaner,	: Kläger.
Heinrich von Navarra, aus dem Stamme Bourbon, genannt der Bearnier, Haupt der Hugonotten	: von Dthegraven.
Max von Rosny, sein Vertrauter,	: Guttmann.
Theodor Agrippa von Aubigné, sein Stallmeister, Feldherr der Navarresischen Truppen,	..
Franz von Rochefoucauld, Colonel-General der Infanterie, Verwandter des Fräulein von Lejay,	Herr Stürmer.
Franz von Châtillon, Lieutenant,	: Lange.
Breton, Aubigné's Knappe,	Fräul. Arens.
Susanne von Lejay, aus dem Hause Bivonne,	: Schäfer.
Graf von Saugouin, ihr Vormund,	Herr Limbach.
Graf von Gonzaga, Gesandter Philipps II. von Spanien,	: Saalbach.

## Viertes Concert des Musikvereins Couterpe

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse Dienstag den 14. Januar.

**Programm.** **Erster Theil:** Duverture zur Genoveva von Rob. Schumann; Scene und Arie aus Don Juan von Mozart, gesungen von Fr. Ida Duck; Concert für die Violine in Emoll von L. Spohr, vorgetragen von Hrn. Riccius, Mitglied des Orchesters; Zwei Lieder aus „Frauenliebe und Leben“ von Schumann, gesungen von Fräul. Duck; Caprice für Violine allein, von Ferd. David, vorgetragen von Hrn. Riccius. **Zweiter Theil:** Sinfonie (B dur No. 4) von L. van Beethoven.

Billets zu 10 Neuge. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Hofmeister und Abends an der Casse; Billets für numerirte Plätze im Saale zu 15 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.  
 Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.  
 Das Directorium.

## Bekanntmachung.

Aus einem auf der Infanterie alhier gelegenen Hause sind in der Zeit vom 1. bis 10. d. Mts.

- 1) eine neue große Messingplatte mit dazu gehörigem eisernem Plattstahl,
- 2) ein messingener Leuchter,
- 3) ein messingenes Pfundgewicht und
- 4) ein Paar schon getragene schwarze Zeugschuhe

entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der gestohlenen Effecten und ersuchen um sofortige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 11. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Nachdem wir zu dem Vermögen des Schmiedemeisters Gottfried Schirmer den Concursprozess eröffnet haben, werden alle bekannten und unbekanntem Gläubiger Schirmers, überhaupt Alle, welche an des letzteren Vermögen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, hierdurch geladen,

den 3. März 1851

Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle bei Strafe der Ausschließung von diesem Creditwesen sowohl rücksichtlich bei Verlust der Wieder-einsetzung in den vorigen Stand zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Concursvertreter, so wie nach Befinden der Priorität wegen unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und

den 16. April 1851

der Publication eines Prätulivbescheides, welche bezüglich der Ausgebliebenen für geschehen erachtet werden wird, ferner

den 30. April 1851

der Abhaltung eines Verhörs zum Behufe der Abschließung eines Hauptvergleichs, wobei von denen, welche gar nicht oder nicht gehörig erscheinen, oder sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, angenommen werden wird, daß sie den Beschlüssen der übrigen Gläubiger beitreten, für den Fall aber, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt,

den 8. Mai 1851

der Actenintrolation und

den 21. Mai 1851

der Bekanntmachung des Locationsurtheils, welches in Ansehung der Ausbleibenden Mittag 12 Uhr für bekannt gemacht wird geachtet werden, sich zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger Ladungen und Notifikationen Bevollmächtigte hier zu bestellen.

Dollig am 8. November 1850.

Die von Winklerschen Gerichte daselbst.  
Böttger, S.-B.

## Auction von Pferden.

Zehn Pferde, zwei Frachtwagen, Pferdegeschirre und Zubehörungen sollen nächsten

Sonnabend den 18. dieses Monats

Vormittags von 10 Uhr an

in dem Gasthose zur goldenen Sonne an der Serbergasse alhier einzeln gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dr. Geur. Aug. Kori sen., Notar.

## Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die Feuerversicherungsbank f. D., im verflohenen Jahre von ungewöhnlichem Glück begünstigt, wird ihren Theilnehmern für 1850 nach vorläufiger Berechnung

70 Procent

ihrer Einzahlungen als Ersparniß zurückgeben.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, behalte ich mir vor, den Theilnehmern der Bank in einigen Monaten den gemauerten Rechnungsabschluss selbst zuzufertigen, und bin für Jedem, welcher dieser gegenseitigen Versicherungsgesellschaft noch beigetreten geneigt ist, zu desfalliger Auskunft und Vermittelung erbötig.

Leipzig den 14. Januar 1851.

Edward Hoffmann,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

## 20stündiger Schnell-Schönsehreib-Unterricht

wird unter billigen Bedingungen gründlich nach eigener Methode täglich von 1—2 Uhr Mittags, 7—10 Uhr Abends ertioilt von Jul. Wendel, Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.

## Nothwendige Subhastation.

Einer ausgelagten Schuld halber soll das dem Carl Friedrich Beuther in Stötteritz untern Theils zugehörende, hier unter Nr. 51 des Brandversicherungskatasters und Nr. 18a., 18b. des Flurbuchs gelegene, ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 1360 Thaler gewürderte Haus mit Garten und sonstigem Zubehör

den 14. Februar 1851

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Bietungslustige werden daher geladen, gedachten Tags Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie der ungefähre Umfang der Oblasten desselben sind in der Expedition des unterzeichneten Justitiars (in Leipzig) zu erfahren und aus dem im Gasthose hier aushängenden Patente zu ersehen.

Stötteritz obern Theils, am 11. November 1850.

Die Seidelschen Gerichte daselbst.  
Böttger, S.-B.

## — Franken-Hammel. —

Montag den 20. Januar sollen auf dem Rittergut Ammelshain bei Grimma eine Partie ganz schwere junge Franken-Hammel auctionsweise verkauft werden.

Die Auction beginnt Vormittags 11 Uhr.

Englischer Unterricht — mit Garantie des besten Erfolges binnen vier Monaten — wird ertioilt. Näheres innere Dresdner Straße Nr. 60 im Gewölbe.

Unterricht, das Kleiderverfertigen gründlich, leicht und schnell zu erlernen, wird ertioilt in Serhards Garten rechts 3 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

## Lotterie-Anzeige.

Die 2. Classe 30r Landes-Lotterie wird nächsten Montag den 20. d. Mts. gezogen. Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  empfiehlt sich bestens

C. Niebel, Querstraße Nr. 19 parterre.

## Etablishmentsanzeige.

Ich erlaube mir hierdurch einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in hiesiger Stadt eine

## Buchdruckerei,

Reichels Garten, Ecke der West- und Moritzstraße Nr. 11,

errichtet habe, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen auf Alles, was die Buchdruckerpresse in schwarzem und farbigen Druck zu leisten vermag, wobei ich möglichst billige Preise verspreche.

Sustav Kürsten.

Zahnschmerzen heile ich in 10—15 Minuten!!  
Ed. Begandt, Zahnarzt, Nicolaistr. Nr. 25.

Das Lager geschmackvoller

### Maskenanzüge,

welches früher am Theaterplatz Nr. 7 war, befindet sich jetzt  
Frankfurter Straße Nr. 22, 3. Etage.

Nr. 13. Blaue Mütze Nr. 13.

werden Handschuhe jeder Art gewaschen wie neu à Paar 12 A,  
echt schwarz gefärbt 20 A.

### Heinrich Krüger, Tischlermeister,

Solzgasse Nr. 12,

empfiehlt sich bei billigster und promptester Bedienung mit allen  
Tischlerarbeiten. Auch habe ich mein Meisterstück, welches im  
Bazar ausgestellt war und im Berichte über denselben mit beson-  
derem Lobe erwähnt wurde, jetzt wieder in meiner Wohnung Kauf-  
lustigen zur Ansicht gestellt.

Lager

## weisser Schweizer-Waaren

von

Gedr. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,  
Reichsstr. Nr. 45/399, 1. Etage, gegenüber  
Herrn Berger & Voigt.

Wir offeriren eine Partie:

3/4 bis 20/4 gestickte und brodirte Gardinen, pr. Fenster  
von 1 Thlr. an,

Wollkleider in allen Farben von 1 1/4 Thlr. an,

Gestickte Taschentücher pr. Dsd. von 2 Thlr. an,

Ramagé zu Bettgardinen,

Bettdecken pr. Stück von 1 Thlr. an,

Croisé, 20/4, zu Rouleaux,

Unterröcke pr. Stück 1 Thlr.,

Futtermoll, Jaconnets, Batist u. s. w.

Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

## Carl Groß, jetzt Markt Nr. 12

in der Engelpothete,

führt beständig noch das schöne Post- und bläuliche Schreib-  
papier zu 1 A den Bogen; Galter, Bleistifte, Feder-  
posen, Siegellack, Stahlfedern von 3 A das Gros an;  
weißes u. coul. Seidenpapier; weißes u. coul. Zeichenpa-  
pier; Maculatur; Packpapier; Dintenlächer und  
Schreibzeuge; alle mercantilschen Papiere; ungar.  
Schnupftabak; unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln;  
Zuschkasten von 8 A an bis zu 1 A 7 1/2 A pr. Stück;  
Cigarren-Stand; Portemonnaies; Briefstaschen;  
Notizbücher; Agenden und alle in das Papier- und Car-  
tonnagensach einschlagenden Artikel; endlich auch Papierblin-  
nen, sowohl in Bouquets und Kränzen, als auch in einzelnen  
Blumen.

P. S. Obgleich der Tabak so sehr im Preise steigt, werde ich  
dennoch fortfahren, die anerkannt schöne Canaster-Cigarre zu 3 A  
pr. Stück zu verkaufen.

## Cold Cream,

das sicherste Mittel Gesicht und Hände bei Kälte vor Aufspringen  
zu schützen und die Haut weich und weiß zu erhalten, empfohlen  
Friedrich Jung & Co., Grimm. Straße Nr. 12.

## Weisse Ball-Schlipse

für Herren empfiehlt

F. J. Wucherer, Hainstraße Nr. 11.

G. B. Heisinger  
Mauricianum.

Ueberschuhe von vulcanisirtem  
Gummi, mit rauhen Sohlen, englisches Fa-  
brikat von C. Macintosh & Co., für Herren, Damen  
und Kinder.

G. Alb. Brodow  
Mauricianum.

## Gummi-Ueberschuhe

mit Ledersohlen und vulcanisirte mit rauhen Sohlen von  
C. Macintosh & Comp. in London.

## Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, Leopold Lob, Chemiker in Paris, Rue St. Honoré No. 281, erfundene Eau  
de Lob keine neuen Haare auf ganz kahlen Köpfen erzeugt.

Der Prospectus und die Gebrauchsanweisung dieses, in allen Staaten Europa's sich so rühmlichst bewährten Haartwassers  
zur Erzeugung neuer und Verschönerung und Erhaltung der alten Haare, wofür Tausende von gerichtlich beglaubigten  
Zeugnissen vorliegen, sind zu 1 1/2 Thlr. und 3 Thlr., wobei jedoch jedesmal ein halbes oder resp. ganzes Flacon Eau de Lob  
gratis zugegeben wird, durch meinen alleinigen Bevollmächtigten für ganz Sachsen, Hrn. Carl Groß in Leipzig, jetzt Markt Nr. 12,  
gegen Franto-Einsendung des Betrags zu beziehen. Herr Carl Groß ist überdies ermächtigt, Jedem das verausgabte Geld zu-  
rückzuerstatten, wenn nach dem Gebrauche von höchstens vier ganzen Flacons die versprochene Wirkung nicht eintreten sollte.  
Leopold Lob, Chemiker in Paris.

## Gummi-Ueberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,  
A. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

## Nur heute noch

in der alten Waage am Markt, 1. Etage  
Elegant, dauerhaft und billig

Paletots, Tweens und Durasse in Callmud und Duffel von 3, 3 1/2 bis 6 A.  
dito dito von feinem Tuch und Bucklin von 6, 8 bis 10 A.  
Feine Tuchröcke und Fracks mit Drellin und Seide von 6, 8 bis 10 A.  
Schwere Bucklinhosen in schwarz und couleur von 2, 2 1/2 bis 4 1/2 A.  
Elegante Westen in Sammet, Seide und Casemir von 3/4, 1 bis 3 A.  
Etwas Neues in Frühjahrs-Tweens von Angola von 4 1/2, 5 bis 7 A.  
500 Hans- und Schlafröcke, doppelt wattirt (schönste Muster) von 1 1/2 bis 9 A.  
Abdel-Kader, Tscherkessen, Griechen und Mäntel billigst.

## Nur alte Waage am Markt, 1. Etage.

Adolph Behrens, Marchand-tailleur de Berlin.

Die Lotterie

Ziehungsgedäude.

## Nur noch heute, meine Herren!

bis Abend verkaufen wir die feinsten Tuchröcke und Fracks, die sonst 7 bis 14  $\text{fl}$  kosteten, für  $4\frac{3}{4}$  bis 10  $\text{fl}$ ; Paletots, Burnus und Tweens, die sonst 5 bis 18  $\text{fl}$  gekostet, für  $3\frac{1}{4}$  bis 11  $\text{fl}$ ; Calmuk-, Düssel- und Sibiriene-Tweens von  $3\frac{1}{2}$  bis 8  $\text{fl}$ ; Cord- und Buckskin-Hosen von  $1\frac{3}{4}$  bis  $4\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ; Westen, Haus- und Schlaf Röcke u. spottbillig.

**Erste Preuss. National-Garderobe-Manufactur z. Pr. Adler.**

*M. Kauffmann & Comp. aus Berlin.*

**Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.**

## Hört! Hört! Hört!

**Nr. 1 im Gewölbe, Grimm. Str. 1 über Muerbachs Keller** werden die elegantesten Wiener und Berliner Herrenanzüge nur heute noch zu wahren Spottpreisen ausverkauft.

## Bis heute Abend sollen

in der Grimma'schen Straße Nr. 33, 1 Treppe, gegenüber der Löwenapotheke, die letzten Bestände eleganter Berliner Herrenanzüge, fest und dauerhaft gearbeitet, zu enorm billigen Preisen weggegeben werden.

**Bis heute Abend!**

**Grimma'sche Straße 33, 33, 33.**

## Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **S. C. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

## Elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkappen

sind zu verleihen bei

**S. Willenach**, Schneidermeister, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehlen sich mit **echten Spitzen, Tressen, Suitage, Zindel, Rahband, Handschuhen, Plüsch, in Gold und Silber**, großen und kleinen Quantitäten, so wie mit Anfertigung von **Decorationen und Zierrathen** zu Maskenstaat bestens

**Dittrich & Thiene**, Nicolaistraße Nr. 54.

## Billiger Verkauf

von Tüll und Tarlatan zu Maskenanzügen bei

**A. G. Elze's Witwe**, Theaterplatz Nr. 7, 3. Et. Tr.

## Maskenanzüge

für Damen, sehr elegant und ganz neu, so wie **Dominos** für Herren und Damen werden verliehen **Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.**

### Billige Gesichtsmasken,

schwarze, weiße Sammet- und Atlas-Dominos, Ritter- und Naturbärte, Caricaturen, Rasen mit Bart und Brille, Stirn und Backen mit Bart und Brille u. empfiehlt in größter Auswahl

**F. A. Poyda,**

Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

## !!! Maskenanzüge !!!

**Dominos, Fledermäuse und Kappen** für Herren und Damen sind zu verleihen **Katharinenstraße Nr. 21.**

### Dominos und Fledermäuse

werden billig verliehen. **P. Böttner**, Brühl Nr. 16.

**Maskenanzüge** und Fledermäuse für Damen sind zu verleihen **Raundörfchen Nr. 6, 1 Tr.**

### Dominos und Fledermäuse

werden verliehen **kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.**

**Zu vermieten** sind neue billige Fledermäuse, Pilger- und Charakteranzüge **gr. Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.**

## Elegante Dominos und Baretts

für Damen und Herren sind zu sehr billigen Preisen zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modewaarengeschäft.**

### Maskenanzüge für Damen

werden billig verliehen **kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.**

**Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkappen, Hüthen, Aufsätze** verlieht

**C. Hausmann**, Auerbachs Hof.

Ganz neue Damenmaskenanzüge und Fledermäuse sind billig zu verleihen **neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.**

Mehrere vollständige Maskenanzüge in elegantem Geschmack sind zu verleihen **Brühl Nr. 67, 3. Etage.**

Damenmasken von 10  $\text{fl}$  an sind zu verleihen **Dessauer Hof, 3. Etage**, früher **Nicolaistraße, Rosenkranz.**

**Maskenanzüge** für Damen sind zu vermieten **gr. Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen hoch.**

## Zwei Landgüter

in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, ohnweit Dahlen gelegen, sind zu verkaufen oder gegen ein Haus in Leipzig zu vertauschen durch **Advocat Carl Nüdiger** in Döbeln.

Auch können Adressen Leipzig, **Hainstraße Nr. 13 parterre** niedergelegt werden. **D. O.**

**Abzutreten oder billig zu vermieten** ist ein hübscher Garten **Johannisthal, 1. Abtheilung**, in der angenehmsten Lage, **Brühl Nr. 21, 1. Etage.**

**Zu verkaufen** und zu vermieten ist ein gebrauchtes **Pianosorte** von 6 Octaven. Auch ist daselbst **Stube und Kammer** zu vermieten **Brühl Nr. 64, 2 Treppen**, bei **Schröder.**

**Zu verkaufen** ist ein kleines Geschäft, das keiner Mode unterworfen. Näheres Nicolaistraße Nr. 24 im Gewölbe.

**Zu verkaufen** ist ein Pianoforte (6 Octaven), Preis 18 Thlr. Tauchaer Straße Nr. 18b., 4 Treppen.

Ein Kleiderschrank und ein Tisch, fast noch neu, steht zu verkaufen bei **Louis Stieber**, Friedrichstraße Nr. 9.

**Zu verkaufen** sind 2 Gebett Federbetten, 10 Stück schwarze Polsterstühle, 1 kupfernes Casserol Königsplatz Nr. 18 parterre.

**Billig zu verkaufen**  
ist ein sehr schöner, wenig gebrauchter Reisepelz bei  
**Carl Groß**, Markt Nr. 12.

**Billig zu verkaufen**  
sind russische und polnische Pelze Ritterplatz Nr. 18.

## Pferde-Verkauf.

Ein Paar gesunde kräftige Arbeitspferde, im 6. und 7. Jahre stehend, besonders für Dekonomen passend, sind zu verkaufen große Fleischergasse, goldenes Schiff.

## Kanarienvögel,

### ein neuer Transport,

welche den Klingel-, Klucker-, Hohlrollen-, Pfeifen-, Flöten- und Nachtigallen-Schlag haben, sind zum Verkauf angekommen Petersstraße Nr. 11, Hotel de Russie. Der Aufenthalt ist nur bis Donnerstag Abend.

**Goldfische, graue und grüne ganz zahme, gut sprechende Papageien,**  
was Seltenes von ausländischen Vögeln, sind zum Verkauf angekommen Petersstraße Nr. 11, Hotel de Russie. Der Aufenthalt ist nur bis Donnerstag Abend.

**Zu verkaufen**  
sind einige 20 Paar echte Berliner Lämmler- und Röhchen-Tauben von verschiedenen Farben Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 99, 3 Treppen.

 **J. Kral,** empfiehlt sich mit schön blühenden Camellien, Hyacinthen, Tulipanen, so wie mit Binden aller Art Kränze, neuester geschmackvoller Ballbouquets und Guirlanden. Palmenzweige sind auch stets zu haben.  
Gewölbe: Kochs Hof.

## Palmenzweige

sind zu verkaufen in dem Haase'schen Garten zu Löbnitz.  
**Baranke**, Gärtner.

**Gasäther** im Ganzen und Einzelnen bei  
**Treyte & Ferko,**  
kleine Windmühlengasse Nr. 12.

**Gas-Äther,** so wie Brenn-Spiritus in Gebinden und Einzelnen empfiehlt  
**B. Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.

## Strahlenstärke,

weiser, fester und bedeutend ergiebiger als die bisher bekannte, empfiehlt pr. Pfd. 28 S. **S. Metzger**, Ulrichsg. Nr. 29.

## Malz-Fabrik.

Die Herren Besitzer von Brauereien und Brennereien erlaube ich mir hiermit aufmerksam zu machen, daß sie in meinem hier neu errichteten Etablissement stets Malz von bester Qualität, sowohl von Frankengerste als von Rieffer und Altbaierischer Gerste vorräthig finden und lade zu Beziehungen ein.  
Nürnberg, den 28. December 1850. **W. Georg.**

## Tafel-Bouillon

von ausgezeichneter Güte verkauft **S. Rintschy.**

**Dresdner Malzsyrop u. Malzbombons**  
empfehlen **Eustav Judoff**, Hainstraße, Tuchhalle.

In der Brodbäckerei dicht am Dresdener Thore sind einige Wispel Roggenteile zu verkaufen.

In der vormaligen Wolf'schen Brodbäckerei am Dresdner Thore wird Hausbackenbrot verkauft.

**Punsch- und Grog-Essen,**  
in Gebinden, so wie in Flaschen, so wie Rum, Arac, Cognac, 50 Sorten feinste Liqueure, doppelte und einfache Branntweine empfiehlt  
**B. Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.

Von den schon angezeigten  
**Preißelbeeren vom Thüringer Wald**  
ist noch einiger Vorrath da, und um damit zu räumen, sollen solche billigst verkauft werden. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**C. A. Herrmann,**  
Kohlenstraße, der sächs.-bayerischen Güterhalle gegenüber.

\* \* Pökelzungen, Pökelfleisch und Pökelnöchel, letztere à Pfd. 2 1/2  $\mathcal{R}$ , 13 Pfd. für 1  $\mathcal{R}$ , erhielt frisch **C. F. Runge.**

\* \* Beste Thüringer Schinken, Roth- und Süßwurst à Pfd. 5  $\mathcal{R}$ , Leberwurst 6  $\mathcal{R}$ , Trüffelwurst 8  $\mathcal{R}$ , Speck, Kochspeck, Wurst und Schweinefett erhielt frisch  
**C. F. Runge**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

**Gänseleber** in Selbe, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

**Ein Doppelpult,** so wie Weingefäße, Weinflaschen werden gesucht Tauchaer Straße Nr. 1.

500 Thlr. werden auf ein Landgrundstück zur ersten Hypothek sofort zu erborgen gesucht durch **C. Niebel**, Querstr. Nr. 19.

3000 Thlr. sind in nächster Zeit, und 10,000 Thlr. am ersten April d. J. gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen durch  
**Dr. Ed. Kori jun.**, Reichstraße Nr. 55.

On demande un Français, qui pourrait enseigner à un garçon de neuf ans la grammaire française, les mathématiques, l'histoire et les principes des sciences naturelles. S'adresser en lettres signées St. # 9 — Königsstrasse No. 17 parterre.

Gesucht wird in ein Steinkohlengeschäft ein Geschäftsführer, welcher zugleich die Hausmannsstelle mit zu versehen hat. Das Salair ist 156 Thlr. jährlich, frei Logis und Heizung, und wird noch bemerkt, daß Caution gestellt werden muß.

Alles Weitere bei **J. S. Otto**, Kochplatz, goldne Brezel.

Ein Cigarrenfortirer wird gesucht von  
**Moriz Kressmar**, Frankfurter Straße Nr. 52.

## Köchin-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Februar eine perfecte Köchin. Näheres Lehmanns Garten, 4. Sandabtheilung 2. Etage rechts.

Eine perfecte Köchin kann einen einträglichen Dienst bekommen, muß aber gleich anziehen können, Ritterstr. Nr. 37 bei Meißner.

Wegen eingetretener Krankheit wird zum sofortigen Antritt ein erfahrendes Mädchen zur Wartung der Kinder gesucht. Näheres Königsstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gut empfohlenes, im Kochen erfahrenes Dienstmädchen Hainstraße Nr. 25, 3. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das im Kochen und Waschen wohl erfahren ist, gute Zeugnisse aufzuweisen und wo möglich hier noch nicht in Diensten gestanden hat. Diejenigen, welche sofort den Dienst antreten können, haben sich zu melden Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum 15. d. oder 1. Februar. Zu melden gr. Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

Ein in der Küche, wie in den übrigen häuslichen Arbeiten gehörig unterrichtetes Mädchen, das gute Zeugnisse ihres sittlichen Verhaltens und ihrer Brauchbarkeit nachweisen kann, findet zum 1. Febr. bei einer anständigen Familie einen sehr guten Dienst. Näheres große Fleischergasse, goldne Krone, 2. Et. vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches, reinliches und fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Tauchaer Straße Nr. 3, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche, so wie in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist. Nur solche, welche gute Atteste vorzeigen können, wollen sich melden große Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. Februar ein Dienstmädchen; kl. Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration zu erfragen.

**Wegen eingetretener Krankheit kann sofort ein Mädchen in Dienst treten.**

**Moritz Rosenkranz, Hotel de Sage.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, ordentliches, im Häuslichen erfahrenes Mädchen Poststr. Nr. 1b, 1 Tr.

Es wird sogleich oder zum 1. Febr. ein reinliches ordentliches Mädchen gesucht, welches die Küche und Hausarbeit zu besorgen hat, dabei aber vorzüglich die Aufsicht eines dreijährigen Kindes übernehmen muß, Poststraße, neben der Post 3. Etage.

Ein solides, in der Küche wohlerfahrenes Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit völlig unterzieht und gute Atteste aufzuzeigen hat, wird zum 1. Februar gesucht. Zu erfragen bei Madame Bandler, Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar von kinderlosen Leuten ein Dienstmädchen, arbeitsam, reinlich, im Kochen erfahren, mit besten Zeugnissen versehen und zu allen häuslichen Arbeiten willig, Brühl Nr. 28, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das aber schon längere Zeit in Dienst gestanden und auch im Nähen erfahren ist. Zu melden große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

**Gesucht wird ein Schenk mädchen  
Sporengäßchen Nr. 7.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 25.

Ein kräftiger Mann vom Lande, 31 Jahre alt, der sehr gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht ein baldiges Unterkommen als Kutscher, Hausknecht oder ähnliche Beschäftigung. Zu erfragen Hainstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppe.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle oder Dienst. Näheres beim Bäckermeister Perzog, Windmühlenstr. 50.

### G e s u c h .

Eine alleinlebende, in jeder Hinsicht zu empfehlende Witwe in den dreißiger Jahren, gebildet, kinderlos, sucht eine Stelle als selbstständige städtische Wirtschaftlerin, als welche sie bisher verbunden mit Kindererziehung sich nützlich machte. Durch stilles Walten im Hause nebst Anspruchslosigkeit und großer Häuslichkeit würde sie das ihr zu schenkende Vertrauen zu würdigen wissen; auch unterstützen dieses Gesuch die schönsten Zeugnisse. Näheres E. K. poste restante Leipzig.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gewesen, im Nähen, Waschen, Platten, so wie auch im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. Februar oder März einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Brühl Nr. 25 im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine anständige Person von gesetzten Jahren sucht bei einem Herrn oder Dame die Führung eines Haushalts zu übernehmen. Sie würde sich auch der Wartung der Kinder unterziehen, hier oder außerhalb Leipzig.

Näheres Reudnitz, kurze Gasse 124, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Februar von einer Person in gesetzten Jahren eine Stelle als Haushälterin oder Wirtschaftlerin bei einem Witwer mit oder ohne Kinder. Näheres Brühl Nr. 74, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches nähen und platten kann und sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe quervor rechts 1 Treppe bei Bachhof.

Ein solides Mädchen von gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder für Alles und reflectirt mehr auf gute Behandlung als auf viel Lohn. Gütige Nachfrage Brühl, Leinwandhalle, im Quergebäude 2 Treppen.

**Ein solides reinliches Mädchen sucht wieder als Stubenmädchen Dienst Thomagäßchen 11, 2 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das in der Küche und allen Arbeiten fertig werden kann, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst Friedrichstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht zum 1. Februar einen Dienst: große Funkenburg neben der Wirtschaft erstes Haus parterre.

### Logisgesuch.

Für nächste Ostern wird in der innern Stadt eine Wohnung im Preise von 100—150 Thlr. gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. mit R. R. H 11 bezeichnet abzugeben.

### Logis-Gesuch.

Zum 1. April d. J. wird von einem Herrn, welcher wegen Kränklichkeit seine eigne weibliche Bedienung hält, ein gutmüthiges geräumiges Wohn- und Schlafzimmer nebst Kammer für das Mädchen an der Promenade oder in einer sonst nicht so weit von der Stadt gelegenen Straße, Sommerseite, nicht über 2 Treppen, gesucht. Adressen nebst Preisbestimmung unter M. & B. in der Exped. d. Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird ein anständiges Familienlogis im Preise von 100—150  $\text{fl}$ , bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör, sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Offerten bittet man unter der Adresse F. & G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zu mieten gesucht** wird ein Familienlogis im Preise von 50—120 Thlr., Nicolaistraße, Reichstraße oder Brühl. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 24 im Gewölbe.

Von einer kinderlosen Witwe wird zu Ostern ein freundliches Logis gesucht, möglichst in der Nicolai-, Reichs- oder Katharinenstraße, im Preis von 50 Thlr. Adressen mit Angabe des Logiszubehörs und Preises bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 43, im Licht- und Seifengewölbe.

**Gesucht** wird eine Wohnung mit Garten zu Johannis im Preise von 100—150 Thaler für eine kleine Familie in der Gegend vom Dresdner bis zum bairischen Bahnhof. Offerten darauf zu bestellen Hainstraße Nr. 27, 1. Etage.

**Gesucht** wird für Ostern 1851 eine Familienwohnung von 5—6 Stuben nebst Kammern und Zubehör, wo möglich in der innern Vorstadt. Versiegelte, mit K. Z. bezeichnete Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben Königsstraße Nr. 6, 1 Tr.

In der Nähe der Promenade wird für nächste Ostern oder Johannis eine Familienwohnung im Preise von circa 250 Thlr. zu mieten gesucht durch Theodor Fischer, Local-Comptoir für Leipzig, Neumarkt Nr. 40, kl. Feuerkugel, 2. Etage.

In der Nähe der Grimma'schen Straße, Neumarkt Nr. 40, wird ein Gewölbe außer den Messen zu mieten gesucht durch Theodor Fischer, Local-Comptoir für Leipzig, Neumarkt Nr. 40.

Von einem pünktlich zahlenden Beamten wird ein Familienlogis im Preise von 60 bis 100 Thlrn. gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Koch, im Gewölbe in der Halle'schen Gasse, abzugeben.

**Zu mieten gesucht** wird zum 25. d. M. 1 Zimmer nebst Schlafzimmer mit oder ohne Meubles, möglichst in der innern Stadt und mit separatem Eingang. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. mit den Buchstaben L. K. No. 80 niederzulegen.

Die Schmiede zu Kleinliebenau bei Schönbüch wird Ostern pachtfrei. Die Pachtbedingungen sind auf dem Rittergute daselbst zu erfahren.

### Vermietung:

ein kleines Parterrelogis vorn heraus und eines im Hofe  
Kugelhänge Nr. 2.

**Vermietung.** Zu Ostern habe ich eine schöne Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für jährlich 140 Thlr. zu vermieten. Erhe.  
Lauchaer Straße, Ecke links Nr. 20 parterre das Nähere.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extrabeilage: Literarischer Anzeiger Nr. 57.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 14.)

14. Januar 1851.

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 1. bis mit 11. Januar 1851.

Für 12,474 Personen (excl. Berliner Antheil) 9,180  $\text{fl}$  12  $\text{kr}$  — 2

„ Güter excl. Post- und Salzfracht,

Magdeburger und Berliner Antheil . 6,090 = 12 = — =

Summa 15,270  $\text{fl}$  24  $\text{kr}$  — 2

## Vermiethung.

Eine geräumige Localität, die bisher als Zimmerplatz benutzt worden ist und aus bedeutend großem, gut bedecktem Parterre, Boden und Hofräumen besteht, daher für jeden Gewerbetreibenden paßt, der dergleichen Räume braucht; ist von Ostern 1851 an zu vermieten. Es kann zugleich eine bequeme Wohnung, Garten und die Benutzung von zwei Leichen mit abgelassen werden. Das Nähere bei dem Aufseher **Landgraf** auf der großen Funkenburg zu erfragen.

### Logisvermietungen.

Unter verschiedenen großen und mittlen Familienwohnungen empfehle ich eine freundliche 2. Etage am Königsplatz für 160  $\text{fl}$ , eine dergl. sehr geräumige in der Ritterstraße mit großem Vorsaal zu 280  $\text{fl}$ , eine 3. Etage auf dem Neumarkt, nahe der Grimmstraße, für 160  $\text{fl}$ , eine große erste Etage und zwei mittlere Familienlogis in 2. Etage auf der Johannisgasse und einige große noble Wohnungen in den äußern Vorstädten, ferner mehrere kleine Logis am Floßplatz von 24 bis 40  $\text{fl}$ , und nahe der Zeiger Straße eine geräumige Parterre-Localität, für Tischler und andere Gewerbe besonders passend, so wie daselbst zwei freundliche Logis in 1. Etage theils sofort, theils zu Ostern zu vermieten durch

**Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

### Vermiethung.

Ein sehr freundliches Familienlogis 2 Treppen, mit verschlossenem Vorsaal, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Bodenkammer, Küche mit Gussstein, Mitgebrauch des Waschhauses, Brunnen im Hofe (auf Verlangen auch Garten am Hause selbst), ist zu vermieten und mit dem 1. April zu beziehen. Das Nähere beim Besitzer selbst. **C. A. Herrmann**, Kohlenstraße, der sächs.-bayerischen Güterhalle gegenüber.

Zu vermieten ist das Gewölbe Reichstraße Nr. 49 außer den Messen durch **Dr. Scherell**, Reichstraße Nr. 49.

Zu vermieten sind von Ostern 1851 an zwei Familienlogis von 5 und 4 Stuben nebst Zubehör auf der Frankfurter Straße Nr. 42. Das Nähere ist daselbst 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen in 2. Etage: eine Wohnung mit 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör und 1 Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör Erdmannsstr. 2 part. rechts.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube mit Cabinet Thomasgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein mittleres freundliches Familienlogis Thomasgäßchen Nr. 7, 3 Treppen hoch vorn heraus. Das Nähere daselbst in der 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine geräumige und freundliche Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus Zeiger Straße Nr. 19, zweite Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Hainstraße Nr. 25, (Leberhof) im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort eine ausmeublirte Stube in der Hainstraße (Leberhof) Nr. 25, im Hofe quervor 1 Trepp.

Zu vermieten ist ein sehr hübsches Zimmer mit Schlafcabinet inmitten der Stadt. Näheres wird Herr Kaufm. **Schindl** (Gewölbe Markt, Stieglitzens Hof) die Güte haben mitzutheilen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist sofort an einen ordnungsliebenden Herrn ein freundliches meublirtes Stübchen mit Alkoven Place de repos, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlafkammer, vorn heraus, an 1 oder 2 ledige Herren Brühl 76, 3 Tr.

Zu vermieten ist im Goldhahngäßchen- und Reichstraße-Eckhause, 5 Treppen, ein Stübchen mit oder ohne Meubles.

Billig zu vermieten ist ein Gewölbe außer den Messen mit Inbegriff der Neujahrsmesse. Zu erfahren Katharinenstraße Nr. 14 bei **S. S. Soede**.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind 2 Stuben Brühl Nr. 41, 3 Treppen, gut meublirt, wovon eine vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren eine freundlich meublirte Stube mit geräumigem Schlafgemach, Aussicht auf den Königsplatz und die Promenade, Zeiger Straße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, Vorsaal, 4 Zimmer nebst Zubehör (Sonnenseite) in einem Verschluß. Näheres Frankfurter Straße Nr. 22.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern nächsten Jahres ab eine sehr geräumige und freundliche Familienwohnung, 2 Treppen hoch, nebst Gärtchen im Preußerschen Hause Nr. 20 der langen Straße zu dem jährlichen Mietzins von 100  $\text{fl}$ .  
**Adv. Alexander Rind**, Administrator.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafzimmer (Aussicht Promenade) Thomaskirchhof Nr. 1, Mittelgebäude 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an eine Dame sogleich oder zum 1. Februar Schloßgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein großes helles Gewölbe mit Schreibstube und Niederlagen, in der Petersstraße, nicht fern vom Markte, ist für 340  $\text{fl}$  zu vermieten durch **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

In frequenter Lage der Stadt ist eine Parterrelocalität, welche sich für ein Wein- oder dergl. anderes Geschäft gut eignet, sofort oder Ostern zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Local-Comptoir für Leipzig, Neumarkt Nr. 40, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, mit der schönsten Aussicht in's Freie und auf die Promenade, sind vom 1. Februar an zu vermieten Mühlgasse 5, 2. Etage.

Eine Stube mit Schlafkammer, mit freundlicher Aussicht, ist an zwei solide Herren zu vermieten; es wird auch auf Verlangen die Kost mit übernommen. Dasselbe kann gleich bezogen werden Nicolaisstraße Nr. 47, vorn heraus 3 Treppen.

Offen sind 1—2 freundliche Schlafstellen Inselstraße Nr. 13a, Hintergebäude, 3 Treppen links.

**E. Sauer,**

Tanzlehrer, Inselstraße Nr. 5, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum Privatunterricht in jeder Kunsttanz, als auch Concerttanz zc.: dergleichen den resp. Gesellschaften zu den bevorstehenden Maskenbällen im Arrangieren und Einführen von Charakter- und grotesque Tänzen, Tableaux zc. hierdurch ergebenst.

## Großer Maskenball

im

# Hôtel de Pologne zu Leipzig

Mittwoch den 15. Januar 1851.

Beide Säle, Galerien und Logen, so wie sämtliche Zimmer und Salons der 2. Etage sind zu dem Balle von Abends 8 Uhr an geöffnet. Um 9 Uhr beginnt die Aufführung:

## Harlekins Besuch der Leipziger Messe.

Der Saal stellt eine Reihenfolge der Mes-: Sehenswürdigkeiten dar, als: Van Alens Menagerie, Circus von Renz, Athleten, Seltener, Holländerinnen, bairisches Bierzelt, Waffelkuchen- und Würfelbude, Harfenistinnen, Polichinelle, Bergleute; die besuchtesten Localitäten, Café français, Auerbachs Keller.

Es bleibt den Masken überlassen, sich zu demaskiren oder nicht.

Jedoch ist nur Masken und maskirten Dominos der Eintritt gestattet.

Die Einlasskarten sind vom 13. Januar an beim Portier des Hotels zu erhalten. Billets à 15 Ngr.

Großberger & Rühl.

## Central-Halle.

Freitag den 24. Januar

# Großer Volks-Maskenball.

Später Näheres.

G. E. Mensch.



## Maskenball der Gesellschaft „LAUTE“

Dienstag den 28. Januar

in den Sälen des Hotel de Pologne.

Die Programme werden den Mitgliedern baldigst zugesendet werden.

Der Vorstand.

## \* Abendstern. \*

Sonntag den 19. Januar a. c. Concert und darauf folgender Ball im Saale des Schützenhauses. Die Leitung der Concert- und Ballmusik hat Herr Director Fr. Niede gefälligst übernommen. Gastbillets sind zu haben bei Herren Kaufm. J. Bindner, kleine Fleischergasse Nr. 23; J. F. Knoke, Dresdner Straße, welcher Engel, und C. F. Plöy, Hainstraße Nr. 27. Die Mitgliederbillets sind nur in der Lotterie-Collection bei Hrn. C. F. Plöy, Hainstraße Nr. 27 abzuholen.

## Virginia im Odeon.

Mittwoch den 15. Januar d. J. 3. Kränzchen. Billets sind bei Hrn. Kaufmann Sebride am Raschmarkt, gegenüber der Börse, und Hrn. Müller, Nicolaisstraße Nr. 17 in Empfang zu nehmen. Anfang 7 Uhr. D. Borst.

Kilian nebst Töchtern heute Dienstag Abend in der Restauration des Hrn. Zill.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. C. A. Mey.

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 Thlr. (20 Markten), 15 Markten 2 Thlr., ladet ein C. A. Mey.

Die Regelmahn im Hotel de Brusse  
ist noch auf einige Tage der Woche zu be-  
setzen.

Der  
**Maskenball**  
des  
**BURGER-VEREINS**

findet Freitag den 31. Januar 1851 im **Hôtel de Po-  
logne** statt. Programme, welche das Nähere besagen, sind  
bei Herrn Herrmann Götz, Hainstraße Nr. 28, erste Etage,  
zu haben.

**Vorläufige Anzeige.**

Dienstag den 18. Februar

**Maskenball der Astraea**  
im Schützenhause.

**Schützenhaus.** Morgen Mittwoch XXI.  
Extra-Concert, gegeben  
von dem Musikchor des  
Director **Jul. Lopitzsch.**

**Schweizerhäuschen.**

Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags Concert  
im Saale, wozu ergebenst einladen  
Anfang 2 Uhr. die Geschwister Drechsler.  
Das Nähere besagt das Programm daselbst.

**Gothischer Saal.** Mittwoch d. 15. Schlachtfest; Abends frische Würst etc.

**Heute Abend Schweinsknöchelchen**

bei Doffe.

**Baiersche Bierhalle,** Stadt **Malmedy,** Ritterstraße Nr. 39. Heute früh Speckkuchen, nebst vorzüglichem echt  
bairischen Bier, à Seidel 1 1/2 Ngr., empfiehlt **Carl Weinert.**

**Verloren** wurde den 13. d. M. in der Mittagsstunde von  
11—12 Uhr auf dem Wege von der 1. Bürgerschule über den  
Kopplatz nach Lehmanns Haus auf den Königsplatz und zurück durch  
die Peters- u. Grimma'sche Str. eine goldne Schnalle mit grauem  
Kleidergürtel. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen Beloh-  
nung u. Dank im Hause des Herrn Dr. Schwarz Nr. 1 part. abzugeben.

**Verloren** wurde am 13. d. M. ein braunes  
Kleidchen mit einem schwarzen  
Kleidergürtel. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen Beloh-  
nung u. Dank im Hause des Herrn Dr. Schwarz Nr. 1 part. abzugeben.

**Verloren** wurden den 11. Januar auf dem Wege von Leipzig  
nach Lindenau 64 Stück Ukräner Felle. Der Finder wird gebeten,  
sie gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 56 bei G. E. Hönemann.

**Verloren** wurde auf dem Königsplatze ein schwarzer Zeugschuh.  
Gegen Belohnung abzugeben in Stadt Wien bei A. Scheuermann.

**Verloren** wurde am letzten Sonntage auf dem Wege vom  
Brühl durch das Rosenthal über den Exercierplatz bis Sohlis ein  
goldner Uhrhaken. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben  
Brühl Nr. 80, 3 Treppen.

Ein verlornes roth-weiß melirtes gesticktes Papuschuh ist gegen  
Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 8. **Hofel.**

— **Gefunden.** —

In meiner Regelmahn sind einige Cassenanweisungen à 1 Thlr.  
liegen geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige  
bei mir in Empfang nehmen.

**C. Hoffmann** im Schützenhause.

**Gefunden** wurde ein messingenes Hunde-Halsband. Zu er-  
fragen in der Expedition d. Bl.

**Mazengarten zu Mendnig.**

Heute Dienstag

**grosses Harfenconcert**

von einigen zwanzig der beliebtesten Harfenistinnen, wobei ich mit  
warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten  
werde. **Fr. Rudolph.**

**St. Marienbrunnen.**

Mittwoch den 15. Januar großes

**Harfen-Concert von 24 Pers.**

**J. S. Müller.**

Heute vorletztes Concert von den Geschwistern Drechs-  
ler, wobei ich mit einem frischangelegten Faß bairischen  
Bier aufwarten werde, wozu ergebenst einlade  
**C. S. Cramer.**

**In Stötteritz alle Tage**

Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

**Petersschießgraben.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Aug. Wegel.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei  
**Wenzel Scholze,** Frankfurter Straße.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einlade  
**Gottlieb Apitzsch,** Königsplatz Nr. 16.

Heute Abend Secht mit Cenf-Sauce im Winter-  
garten bei **J. Bickert.**

Dem Badoctor des Herr P. M. scheint der edelste Sinn  
abzugehen, wenn er das erste Bedürfnis des Geistes und Herzens  
nicht wieder aufleben sieht, oder wähnt, ein solches sei Sache einer  
heuchlerischen Speculation; wenn er nicht gesehen hat, daß im  
Sachsen das religiöse Leben von unten nach oben gedrungen ist,  
und nicht, wie in Pr., von oben nach unten. Leipzig hatte vor  
H. und A. seinen Wolf, von dem die junge Geistlichkeit, trotz der  
das Christenthum verballhornenden von oben, — zur Predigt des  
lebendigen Glaubens wieder geführt ward. Möge auch Dir, armer  
Blödsichtiger, einst, wann Deine Stunde schlägt, das Licht, wel-  
ches Dir jetzt fehlt, wieder aufgehen! **WMW.....**

Wie Sie „delicate“ Verhältnisse zu berühren wissen, bezeugt die  
höchst züchtige Sprache Ihres Briefs. Beklagen Sie lieber,  
daß ich zu aufrichtig und zu offen bin, um Ihnen, unbekannter  
Wohlmeinender, nicht geradezu zu erklären, daß ich mit hinter der  
Maske der Anonymität sich versteckender Freundschaft Nichts zu  
thun haben mag. Dies mein letztes Wort. **D... E.**

**Fräulein A. S.....**

Ich wünsche sehr, Sie heute den 14., Abends 7 Uhr, noch  
einmal zu sprechen, doch sollte es nicht möglich sein, so wünsche  
ich ein herzliches Lebewohl. **C. P. S.**

**1850. December 24.**

Ich möchte gerne wissen,  
Von wem der Lektordessen,  
Mein Scharfsinn will's nicht sagen,  
Trotz vielen, vielen Fragen.  
Drum ließ ich's Denken sein,  
Weil's leuchtet mir nicht ein,  
Schnitt an den großen Becken  
Und ließ ihn gut mir schmecken.

**E. K.**

**E.** — ne Ihre Denkungsart von mir ist edel — und die Liebe zu mir ist unvergleichlich. —

Herrn Bodenmeister **Müller** (Kanonikus genannt) zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.

Ein Bauer.

Herrn und Madame **Wißler** gratuliren heute zur allbernen Hochzeit mehreren Freunde.

**OSSIAN.** Zahlreicher Besuch der heutigen Versammlung ist aus mehreren Gründen wünschenswerth.

\* **A—a.** \* Morgen Abend 7 1/2 Uhr Haupt-Versammlung im Schützenhause.

**Leipziger naturforschende Gesellschaft.**

Dienstag den 14. Januar Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

**Kunst- und Gewerbe-Verein.**

Heute den 14. Januar Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins in Lurgensteins Garten.

Das Directorium.

Vermählungsanzeige.

**Georg Sübner,**

**Marie Sübner, geb. Aders,**

empfehlen sich nur hierdurch als Neuvermählte.

Leipzig, den 12. Januar 1851.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut. Sonnenwig den 12. Januar 1851.

**G. Bochmann.**

**B. Bochmann, geb. Weiß.**

Am 11. d. M. entschlief nach schweren Prüfungen unsere geliebte Mutter und Großmutter, **Joh. Jul. verm. Kausch**, zum seligen Erwachen in einem Alter von 71 1/2 Jahren. Wer die treue Sorgfalt kennt, mit der sie für das Wohl der Ihrigen wirkte, wird unsern Verlust ermaßen.

Leipzig den 12. Januar 1851.

Die Hinterlassenen.

Heute in der 4. Nachmittagsstunde entschlief sanft und schmerzlos zu einem bessern Sein unser guter Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager **Carl Friedr. Scharf** im 36. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet

Leipzig den 12. Januar 1851.

Emma verm. **Scharf**,  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Unser freundlicher **Richard** wurde uns heute früh durch den Tod entzogen. Leipzig den 13. Januar 1851.

**Louis Ringer.**

**Auguste Ringer, geb. Richter.**

Am 10. d. M. Abends gegen 9 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankheitslager im 30. Jahre des Lebens unser innigstgeliebter Bruder und Schwager **Georg Ferdinand Wegold** aus Sommerfeld, seit 10 Jahren Oberkellner im Gasthof zum Palmbaum. Mit tiefer Wehmuth beklagen wir dessen ach! zu frühes Dahinscheiden, welches wir schmerz erfüllt allen seinen auswärtigen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.

Leipzig am Begräbnistage, den 13. Jan. 1851.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Denen, welche meinem verstorbenen Bruder die letzte Ehre durch Begleitung nach seiner Ruhestätte erwiesen.

**Louis Wegold,**

im Namen sämtlicher Geschwister.

**Nachruf an unsern Freund Karl Schatz.**

Schnell und unerwartet riß Dich der unerbittliche Tod aus unserer Mitte, wo Du so oft und gern verweiltest! Wo wir Dir so freudig die Hand drückten! Du bist nicht mehr — — — das wiederkehrende neue Jahr begrüßtest Du mit dem Tode im Herzen; unerwartet desselben drücktest Du uns noch vor wenig Tagen die Hand — bis Dein Auge erlosch — Dein Herzblut stockte. — Ruhe sanft! Mit Innigkeit werden wir oft Deiner gedenken!

Leicht sei Dir die Erde!

Leipzig den 14. Januar 1851.

Die Mitglieder der Gesellschaft „Lyra.“

**Heute Abend 8 Uhr. Volksverein in Weils Restauration. Der Vorstand.**

Heute den 14. Januar Abends 7 Uhr im Saale der Bürgerschule 10. Vorlesung des Prof. Fricke: Zusammenfassung des Inspirationsbegriffes. Die Nothwendigkeit des Christenthums als Erlösungsanstalt nach seinem Verhältnisse zu dem Judenthume. Vom Mohammedanismus und Heidenthume jeder Zeit und jedes Individuums. — Eintrittskarten für den übrigen Cursus (zu 2 Thlr.) und für die einzelne Vorlesung (zu 10 Ngr.) sind am Eingange des Saales zu erhalten.

## Angewandte Reisende.

Abelobörfer, Kfm. v. Valparaiso, gr. Blumenb.	Jade, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.	v. Buchaloff, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
Albrecht, D. v. Dessau, St. Breslau.	Jankiewicz, und	Preusse, Kfm. v. Hanau, und
Bernstein, Getraidehdlg. v. Ritz, br. Hof.	Jawein, Proprietaire, v. St. Petersburg, und	Paster, Kfm. v. Rachen, Hotel de Russie.
Bollenhagen, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.	Janowski, Rentier v. Lemberg, S. de Pologne.	Roloff, Kfm. v. Braunschweig, und
Berndt, Braumstr. v. Rosten, St. Breslau.	Kutscher, Frau v. Liebenwerda, Rauchwh.	Reichel, Kfm. v. Rostwein, Palmbaum.
Behr, Kfm. v. Berlin, Kranich.	Kalkhoff, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.	Rößler, Rent. v. Heidelberg, Hotel de Russie.
Bastian, Offizier v. Lauchstädt, Hotel de Bav.	Keppel, Kofshändler v. Großlandorf, br. Hof.	Reidt, Kfm. v. Stollberg, Hotel de Bav.
Bertholdt, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.	Keppler, Tischlermstr. v. Jena, Plauenscher Hof.	Reinmund, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.
Cohn, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.	Klein, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.	v. Radky, Oberst. v. Borna, Münchner Hof.
Dittrich, Kofshändler v. Lenkiz, br. Hof.	Krüger, Ingenieur v. München, und	Sonnenthal, Banquier v. Dessau, St. Hamb.
Döring, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.	Kiskemann, Kfm. v. Sedan, Hotel de Russie.	Streffer, Kfm. v. Nordhausen, Kranich.
Dennhardt, Candidat v. Erfurt, Stadt Gotha.	Kunze, Kfm. v. Plauen, Münchner Hof.	Sack, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Drechsler, Part. v. Wittenberg, S. de Russie.	Lee, Privatm. v. Bradford, Stadt Rom.	Seeger, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.
Engelhardt, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.	Lindemann, Kfm. v. Rinteln, Stadt Breslau.	Sradheim, Sänger v. Dresden, St. Breslau.
Fable, Kfm. v. London, Stadt Rom.	Losow, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.	Stoll, Fabr. v. Stollberg, br. Hof.
Friedel, Kfm. v. Dresden, Stadt London.	Maquensen, Oekonom v. Baasdorf, Palmbaum.	Stahl, Lieutenant v. Halle, gr. Blumenberg.
v. Guback, Kgbes. v. Dresden, Stadt Rom.	Mühlhof, Architekt v. Mannheim, Palmbaum.	Schneider, Pastor v. Colleberg, Palmbaum.
Germann, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.	Müller, Kfm. v. Schwarzbach, Stadt Wien.	Thomas, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Grubert, Kfm. v. Potsdam, St. Hamburg.	Meisch, Kfm. v. Würzburg, und	Laurentberg, Kfm. v. Zwissau, S. de Russie.
Gager, Kfm. v. Eisenburg, und	v. Marciniowski, Proprietaire v. St. Petersburg,	Ulrich, Techniker v. Schönberg, Stadt Rom.
Gärtel, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.	Hotel de Pologne.	Wohlfahrt, Kgbes. v. Rindelbrück, und
Hoffmann, Bürgermstr. v. Landsberg, Palmbaum.	Meile, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.	Wagner, Fabrikdirigent v. Berlin, S. de Russie.
Hoffmann, Schausp. v. Magdeburg, Rauchwh.	Neubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.	v. W. ydorf, Minister v. Weimar, S. de Bav.
Hectel, Gutbesitzer v. Planitz, gr. Baum.	Peer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.	Wiesenthal, Getraidehdlg. v. Gotha, S. de Pol.

Druck und Verlag von C. Holz.